

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vielen Dank, dass ich meine Gedanken zur Demokratie mit euch teilen darf. Mir kommt bei dem Wort Demokratie immer wieder eine Demonstration in Erinnerung, an der ich als Student teilgenommen habe: Es ging darum, den Widerstand der Menschen gegen die damalige Militärdiktatur in Griechenland zu unterstützen. "Demokratia -Volksherrschaft!" - diesen Ruf habe ich noch im Ohr. Die griechischen Obristen mussten später abdanken und den Weg zur Demokratie wieder freimachen - doch mir ist seitdem (das ist über 50 Jahre her) klar, dass Demokratie nicht selbstverständlich ist, dass sie erkämpft und verteidigt werden muss.

Und mit Erschrecken sehe ich, dass das gerade heute, über 75 Jahre nach dem Inkrafttreten des Grundgesetzes, über 75 Jahre nach der Erklärung der Menschenrechte, wieder so ist.

Unsere Demokratie – und damit meine ich nicht nur die Demokratie in Deutschland, sondern die Demokratien in Europa, die Demokratien weltweit – unsere Demokratie wird angegriffen.

Angegriffen von einer gefährlichen Allianz: Extrem rechte Politikerinnen und Politiker, unterstützt von geldgierigen extrem reichen Milliardären (da brauchen ich nicht zu gendern, das ganz große Geld scheint immer noch in den Händen der Männer zu sein). In den USA in Personalunion in Form von Donald Trump, aber an seiner Seite stehen mit Elon Musk, Jeff Bezos, Marc Zuckerberg und Peter Thiel die reichsten Männer der Welt. Und diese Männer wollen die Demokratie abschaffen. Peter Thiel – der Mann hinter Paypal und der Überwachungs-Software Palantir – hält Demokratie und Freiheit für unvereinbar, er will die Freiheit, alleine zu herrschen. Elon Musk drohte angesichts seines Rosenkriegs mit Donald Trump: Trump habt ihr noch 3 Jahre, dann ist seine Amtszeit zu Ende – mich habt ihr noch 40 Jahre! Er will tatsächlich lebenslang Macht ausüben! Jeff Bezos besitzt nicht nur Amazon, er hat auch einst renommierte Zeitungen aufgekauft, die jetzt im Sinne der extremen Rechten berichten müssen. Das passiert gerade auch in Frankreich, dort ist es der Zigarettenpapier-Milliardär Vincent Bolloré, der Zeitungen aufkauft und sie zu Sprachrohren der Rechtsextremen umdreht. Frau Meloni in Italien, Frau Le Pen in Frankreich und Frau Weidel von der AfD himmeln solche Typen wie Musk an – das kann man verstehen, denn sie verachten die Demokratie genauso wie er.

Doch erinnern wir uns: Die modernen Demokratien sind entstanden, weil den Feudalherren und Königen die Macht entrissen wurde, weil die Menschen sich darauf besannen, dass alle Menschen die gleiche Würde und die gleichen Rechte haben. Und weil sie zusammen, gemeinsam, solidarisch diese Rechte durchgesetzt haben. Genau so müssen wir heute unsere Demokratie verteidigen, indem wir gemeinsam und solidarisch die Menschenrechte und unser Grundgesetz verteidigen und indem wir die selbsternannten „Eliten“ entmachten. Elite, das sind vom Wortsinn her die Auserwählten. Aber wer wählt

aus? Wer bestimmt, wer zur Elite gehört? Nicht irgendein Geburtsrecht, wie es zu den Zeiten war, als der Adel noch behauptete, etwas Besseres zu sein. Und auch nicht das Geld. Geld ist einfach nur da, es hat kein Hirn, es kann niemanden auswählen oder erheben. Wir leben in einer Demokratie und da hat niemand das Recht, sich für auserwählt zu halten, den wir nicht dazu gewählt haben. Wir bestimmen - und das Recht lassen wir uns von niemandem nehmen!

Zum Glück gibt es überall auf der Welt Menschen, die sich wehren. In den USA gehen Bürgerinnen und Bürger auf die Straßen für den Erhalt der Gesundheitsversorgung, gegen die unmenschliche Abschiebepolitik der Trump-Administration, in Israel demonstrieren an jedem Samstagabend Tausende für Gerechtigkeit und Frieden, gegen die Kriegspolitik von Netanjahu und seinen extrem rechten Kumpanen, in Budapest hat am vergangenen Wochenende die weltoffene, demokratische Gemeinschaft gezeigt, dass sie sich von Victor Orban das Eintreten für Toleranz und Gleichberechtigung der Lebensentwürfe nicht verbieten lässt.

Ja, die politische Lage auf der Welt sieht nicht rosig aus. Kriegstreiber, Gewaltherrscher, Superreiche, Rassisten und Rechtsextreme bilden eine Allianz, die beängstigen kann. Aber wir, die Demokratinnen und Demokraten, wir stehen zusammen. Wir stehen hier in Lindlar zusammen, wir stehen im ganzen Land zusammen und wir müssen auf der ganzen Welt zusammen stehen. Gemeinsam haben wir die Kraft und die Macht, unsere Gesellschaft und unsere Demokratie zu schützen. Dazu gehört natürlich ganz konkret ein Verbot der AfD, aber genauso unser konsequentes, alltägliches Eintreten gegen Hass und Hetze. Machen wir gerade in diesem Sommer, im Vorfeld der Kommunalwahlen immer wieder deutlich: Anständige Menschen kandidieren nicht für die AfD, anständige Menschen wählen die AfD nicht – anständige Menschen sind Demokraten und damit Antifaschisten!

Wir sind Millionen, weltweit sogar Milliarden Menschen gegen einige wenige, die zwar Milliarden besitzen, denen aber Herz, Mitgefühl und Anstand abhanden gekommen sind. Wir können, wir müssen und wir werden es schaffen! Ich zähle auf euch!

Lindlar, 5. Juli 2025